

Bildungsnetzwerk Eine Welt, Venrob e.V.
Referent_innen des Globalen Lernens in Berlin c/o



EPIZ Schillerstraße 59 10627 Berlin

epiz@epiz-berlin.de • www.epiz-berlin.de

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Postfach 12 03 22
53045 Bonn

WWF Deutschland
Reinhardtstr. 14

10117 Berlin

Entwicklungs-
politisches
Bildungs- und
Informations-
Zentrum e.V.

Schillerstraße 59
10627 Berlin

☐ 692 6418 *Tel*
(030)
☒ 692 6419 *Fax*

Nachrichtlich an alle entwicklungspolitische Sprecher_innen der Bundestagsfraktionen

Berlin, 23.05.2013

Plakatkampagne "The Big Five"

Sehr geehrter Herr Minister Niebel,
sehr geehrter Herr Brandes,

als *Bildungsnetzwerk Eine Welt* und Referent_innen des Globalen Lernens setzen wir uns seit über zwanzig Jahren dafür ein, ein modernes und differenziertes Bild von Ländern des Globalen Südens zu vermitteln. Mit unserer Arbeit möchten wir erreichen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen, globale Zusammenhänge wahrzunehmen und aus verschiedenen Perspektiven heraus zu betrachten und zu bewerten. Im Rahmen unserer Arbeit thematisieren wir auch die historischen Dimensionen von globaler Ungleichheit, insbesondere die Zusammenhänge zwischen kolonialer Geschichte und Gegenwart. Mit unserer Arbeit regen wir die Teilnehmer_innen dazu an, ihr eigenes Handeln auf globale Auswirkungen zu überprüfen und sich an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu beteiligen.

Berliner Volksbank
Kto 5372695007
BLZ 100 900 00

EPIZ ist als gemein-
nützig anerkannt

Finanzamt für
Körperschaften I
Berlin
27/664/50129

In diesem Zusammenhang möchten wir Stellung nehmen zur Plakat-kampagne "The Big Five", die aus unserer Sicht Grundsätze der entwick-lungspolitischen Bildungsarbeit ignoriert. Im Hintergrund des Plakats ist der afrikanische Kontinent zu sehen, im Vordergrund sind fünf Tiere, namentlich Elefant, Löwe, Büffel, Leopard und Nashorn platziert. Neben jedem Tier ist ein Ziel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit auf-gelistet, darunter

- Armut bekämpfen – Wachstum fördern
- Rohstoffe sichern – nachhaltig wirtschaften
- Artenvielfalt erhalten – Kaza besuchen¹
- Menschenrechte schützen – für Demokratie werben
- Bildung fördern – Chancen schaffen

Die Bezeichnung „Big Five“ rührt historisch aus der so genannten Safari, der kolonialen Form der Großwildjagd. Durch die Tiermetaphorik wird ein hierarchischer Gegensatz zwischen "Natur" (Afrika) und "Kultur" (Eu-ropa/Westen) zwischen „Wildnis“ und „Zivilisation“ suggeriert. Nicht handelnde Afrikaner_innen werden abgebildet, sondern „wilde“, gejagte Objekte.

Der deutsche Entwicklungstag hat sich zum Ziel gesetzt „einen Beitrag (zu) leisten, der breiten Öffentlichkeit in Deutschland einen neuen Blickwinkel auf Afrika, seine Menschen und vielfältigen Themen zu bie-ten.“² Durch das Plakat werden jedoch koloniale, diskursiv vermittelte Denkmuster weiter verfestigt, statt andere Realitäten von Afrika zu zei-gen und damit vorhandene Bilder aufzubrechen und zu erweitern.

Durch die Bildsprache des Plakats fühlen sich Migrant*innenorganisationen als gleichberechtigte Partner_innen in einem entwicklungspolitischen Diskurs nicht ernstgenommen.

Mit diesem offenen Brief fordern wir Sie auf, in der Entwick-lungszusammenarbeit mit afrikanischen Ländern andere Motive bzw. eine an-dere Bildsprache zu verwenden. Wir hoffen sehr, dass dieser Brief ein Nachdenken über die Botschaften der Öffentlichkeitsarbeit des BMZ, die

¹ Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area, ein grenzübergreifender Nationalpark der fünf Länder Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe

² www.entwicklungstag.de/die-veranstaltung.html (Stand 16.05.2013)

in diesem Fall im Widerspruch zur pädagogischen Zielsetzung unserer Arbeit stehen, anregt.

Für einen Dialog stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

EPIZ e.V.

African Network for Education and Entertainment

Alphonse Mayoungou

Andrea Hestermann

Anja Nitschke

Annette Kübler

Anette Heit

Anett Kromrei- Suwareh

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

ASW - Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Assion Lawson

BAOBAB Infoladen Eine Welt e.V.

Beate Holthusen

Berliner Arbeitskreis für politische Bildung e.V.

Bildungsprogramm Aktion Eine Welt Potsdam e.V.

Birgit Schindhelm und Hermann Zebisch (beide BtE Jena)

BLUE 21

Bona-Sande Späker

Carpus e.V. Cottbus

Casa Latinoamericana

Claudia Fix

Commit Berlin

David Beecroft

Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Doris Enders

Dr. Gisela Führung

Dr. Ute Gierczynski-Bocandé

Eckehard Mewes

Elisabeth Bolda

Erbin Dikongue

Esterina Petrauschke-Biyaga

Fairbindung e.V.

Francois Tendeng

Frank Diebel

glokal e.V.

GSE e.V.

Gunther Straub, Sigrid Schell-Straub, Rainer Schwarzmeier (EPiZ Reutlingen)

ijgd- Berlin (Bereich Afrika, Asien, Lateinamerika)

Ines Becker

Inge Ruth Marcus

Initiative Schwarze Menschen in Deutschland

INKOTA-netzwerk e.V.

Internationales Strafrecht: Global. Hier. e.V.

Israel Kaunatjike

Jara Schreiber

Joao Albertini

Jonas Freist-Held

Julia Dubslaff

Katharina Vogels

Karl Hildebrandt

Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.

Kristin Horn

Kristy Schank

Lawrence Oduro-Sarpong

Lisa Horkel

Magdalena Freudenschuss

Mai-Phuong Kollath

Markus Pfeil

Martina Kroeger

Mechthild Ebeling, Informationsstelle Peru e.V.

Migration, Entwicklung und Partizipation (MEPa) e.V.

Miriam Krämer

moveGLOBAL e.V.

Muriel Schweizer

Nadin Reiche

Natascha Nassir-Shahnian

Nele Coelsch

Nenad Čupić

Orientierungszentrum für Migrant_innen und Flüchtlinge e.V.

Patricia Fesenmeyer

Paulina Jonczynski

Peter Plappert

Prof. Dr. Bernd Overwien

Projektgruppe Westsahara

QuaBS e. V. - Qualifizierungsvereinigung Berliner SozialpädagogInnen

Robert Swoboda

Robin Stock

SODI e.V.

Stadtkaffee Berliner Bohne

Susana Fernández de Frieboese

Susanne Lassal, AFRICA live Consulting

Susanne Laudahn

Susanne Schneider

Till Baumann

Tim Strähnz

Torsten Volker

Ute Sprenger

Vara Kakonashvili